

MAX REGER

Auswahlausgabe

Träger: Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Projektleitung: Professor Dr. Susanne Popp (Max-Reger-Institut Karlsruhe) sowie Professor Dr. Thomas Seedorf (Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik, Hochschule für Musik Karlsruhe); Kooperation mit Professor Dr. Thomas A. Troge (Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik, Hochschule für Musik Karlsruhe). Editionsleitung: Prof. Dr. Susanne Popp und Prof. Dr. Thomas Seedorf.

Herausgeber: Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung Karlsruhe; Kuratoriumsvorsitzender: Professor Dr. Thomas Seedorf.

Anschrift: Reger-Werkausgabe im Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung, Pfinztalstraße 7, 76227 Karlsruhe-Durlach, Tel.: 0721-854501, Fax: 0721-854502, e-Mail: rwa@max-reger-institut.de; Internet: www.max-reger-institut.de.

Verlag: Carus-Verlag, Stuttgart.

Umfang der Ausgabe: Geplant sind folgende, in Module (Abteilungen) gegliederte Bereiche: I. Abteilung: Sämtliche Orgelwerke – 7 Bände, II. Abteilung: Lieder und Chöre – 9 Bände sowie III. Abteilung: Bearbeitungen – 11 Bände. Jeder Band wird mit eingebundenem Kritischen Bericht sowie gleichzeitig mit in digitaler Form beigegebenem Quellenmaterial erscheinen. Seit 2008 sind sechs Bände erschienen.

Wissenschaftliche Mitarbeiter der Reger-Werkausgabe (RWA) sind Dr. Alexander Becker (75%), Dr. Christopher Grafschmidt (75%), Dr. Stefan König und Dr. Stefanie Steiner-Grage (50%). Im Rahmen der Verbundstelle Musikedition der Akademie ist Nikolaos Beer M.A. (30%) in das Projekt eingebunden. Hilfskräfte: Frank Zalkow, Daniel Fütterer. Praktikantinnen und Praktikanten: Johannes Röder, Frankfurt (Januar bis Februar), Franziska Militzer, Universität Heidelberg (Februar bis 15. März), Sonja Kraut, Karlsruhe (April) sowie Markus Widmaier, Karlsruhe (August). An der Ausgabe arbeiten keine externen Bandherausgeber mit; die Einzelbände werden von den Mitarbeitern der RWA verantwortet.

Im Februar wurde der fünfte Band, im Oktober der sechste Band der I. Abteilung (Orgelwerke) in Druck vorgelegt:

Orgelstücke I (I/5), herausgegeben von Alexander Becker, Christopher Grafschmidt, Stefan König und Stefanie Steiner-Grage.

Der fünfte Band von Regers Orgelwerken enthält „Drei Stücke“ op. 7, „Sechs Trios“ op. 47, „Präludium c-moll“ WoO VIII/6, „Fuge c-moll“ WoO IV/8, „Zwölf Stücke“ op. 59 sowie „Monologe. Zwölf Stücke“ op. 63.

Orgelstücke II (I/6), herausgegeben von Alexander Becker, Christopher Graf Schmidt, Stefan König und Stefanie Steiner-Grage.

Der sechste Band von Regers Orgelwerken enthält „Zwölf Stücke“ op. 65, „Präludium und Fuge d-moll“ WoO IV/10, „Zehn Stücke“ op. 69, „Fünf leicht ausführbare Präludien und Fugen“ op. 56 sowie „Postludium d-moll“ WoO IV/12.

Als Leitquellen der Editionen dienten die von Reger während der Drucklegung zumeist sorgfältig korrigierten Erstdrucke. Abweichungen zwischen den Quellen können vom Benutzer anhand der bildgestützten Präsentation des digitalen Kritischen Berichts auf der DVD unmittelbar nachvollzogen werden.

Derzeit befindet sich Band I/7 in Bearbeitung, der letzte der drei Teilbände mit Orgelstücken Regers, die in chronologischer Folge herausgegeben werden.

Gemäß der Entstehungschronologie sind in Band I/7 die zwischen 1904 und 1916 komponierten Orgelstücke enthalten. Auch für diesen letzten Teilband der I. Abteilung stellt sich die Quellsituation verhältnismäßig günstig dar. Die autographen Stichvorlagen der Opera 80, 85, 129 und 145 (außer Nr. 4) sowie von WoO IV/11 und „Präludium und Fuge fis-moll“ (Orgelfassung von opus 82 Bd. IV Nr. 1 und 2) sind erhalten und konnten für die Edition herangezogen werden. Verschollen sind hingegen die Manuskripte von WoO IV/15 und WoO IV/17, die seinerzeit in den Verlagen einbehalten worden waren. Ferner konnten bei der Kollationierung auch die Stichmanuskripte der originalen Harmonium-Fassung von WoO IV/11 und der in die Sammlung „Aus meinem Tagebuche“ op. 82 integrierten Klavierfassung von „Präludium und Fuge fis-moll“ sowie Verlaufsentwürfe von opus 129 und 145 Nr. 7 berücksichtigt werden. Erstdrucke sind von allen Werken vorhanden.

Die erste Notenkorrektur wurde im Oktober an den Carus-Verlag zurückgesandt. Für den Kritischen Bericht kann weiterhin die von Nikolaos Beer eingerichtete Datenbank genutzt werden, welche die Anmerkungen sowohl als Textdatei für den gedruckten Band exportiert, wie auch für die digitale Präsentation auf der DVD direkt in die Edirom-Software einliest. Die einzelnen Anmerkungen können dabei nach den ihnen zugewiesenen Prioritätsebenen gefiltert werden, so dass die philologisch lediglich zu vermerken den Abweichungen der Quellen (etwa unterschiedlich gesetzte Warnakzidenzien) nur im digitalen Kritischen Bericht, nicht jedoch im Kritischen Bericht des gedruckten Bands erscheinen. So kann in der Druckversion eine Konzentration auf diejenigen Aspekte erfolgen, welche die Werkgestalt unmittelbar betreffen und auch für die klangliche Umsetzung relevant sind. Der umfangreiche, im XML-Format erstellte enzyklopädische Teil, der innerhalb der Edirom-Software eine Verlinkung mit weiteren Inhalten ermöglicht, wird weiterhin beständig erweitert; nach Erscheinen des siebten Bandes wird die umfassendste Dokumentation zu Regers Orgelwerken und ihrem Entstehungsumfeld in digitaler Form vorliegen.

Band I/7 (Orgelstücke III) soll noch in der ersten Jahreshälfte 2015 erscheinen (inkl. DVD).

Zugleich mit der Arbeit am letzten Teilband der Abteilung Orgelwerke wurden die Quellenrecherchen und konzeptionellen Planungen für die Abteilung II (Lieder und Chöre) fortgeführt, für die im Jahr 2015 die Editionsarbeiten beginnen. Im September 2015, zum Auftakt von Modul II, ist eine interdisziplinäre wissenschaftliche Tagung zu Regers Liedschaffen mit dem Titel „... hinübergetragen durch die Zeit?“ geplant.

Präsentationen und Termine im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der RWA:

Am 8. Februar präsentierten Alexander Becker und Stefan König die RWA im Rahmen der Frühjahrstagung der AIBM in der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Vom 25. bis 28. März präsentierte Stefanie Steiner-Grage die RWA bei der Tagung der DHD in Passau bei einem gemeinsamen Panel von Musikeditionsprojekten.

Am 2. Mai (in Trossingen) sowie am 21. Juli (in Karlsruhe) nahm Stefanie Steiner-Grage an der „Zukunftskonferenz Musikhochschulen Baden-Württemberg“ teil.

Vom 20. Mai bis 23. Mai nahm Nikolaos Beer an der „Music Encoding Conference“ in Charlottesville/Virginia teil.

Am 20. Mai nahmen Susanne Popp, Alexander Becker und Stefanie Steiner-Grage in Mainz an den Werkstattgesprächen der Akademie teil.

Am 14. Juli präsentierte Alexander Becker die RWA beim Stiftungsfest der Hoepfner-Stiftung in Karlsruhe (Zuschussgeber Druckkosten).

Vom 5. bis 7. Juli nahmen Nikolaos Beer, Frank Zalkow und Stefanie Steiner-Grage an der DH 2014-Tagung in Lausanne (Schweiz) teil, Panel section: „Annotations in digital music editions“.

Am 22. Juli besuchten 13 Teilnehmer eines Editionsseminars der Universität Tübingen das Reger-Institut (Leitung: Dr. Christine Martin, Neue Schubert-Ausgabe); Mitarbeiter der RWA präsentierten das Projekt und den Arbeitsablauf.

Am 11. September präsentierte Frank Zalkow ein Poster zum Arbeitsablauf einzelner Anmerkungen in der RWA im Rahmen der „Edirom Summer School“ in Paderborn.

Vom 18. bis 20. September nahm Stefanie Steiner-Grage an der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung in Greifswald teil.

Der fachliche Austausch mit Organisten wurde weiter gepflegt. So besuchte Prof. Martin Schmeding am 21. März das MRI und traf sich mit den Editoren zum Gedankenaustausch; spezifische Fragestellungen insbesondere zu Werken aus Band I/6 erörterten Alexander Becker und Bernhard Haas. Stefan König moderierte am 4. Oktober im Rahmen der Weidener Max-Reger-Tage einen Reger-Orgelabend mit Prof. Roberto Marini (Rom), der am 7. Oktober auch einen Reger-Orgelabend in St. Stephan in Karlsruhe gab. Am selben Tag trafen sich die Editoren der RWA mit Roberto Marini zum editorischen Gedankenaustausch im MRI.

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2014

Auch mit dem Detmolder Edirom-Projekt wurde die fruchtbare Zusammenarbeit fortgesetzt. Vom 8. bis 12. September nahmen Mitarbeiter der Werkausgabe an der „Edirom Summer School“ teil, die in den Räumlichkeiten des Heinrich-Nixdorf-Instituts Paderborn stattfand. Im Zuge der laufenden Arbeiten sowie der Planungsarbeiten des folgenden Moduls findet mit den Mitarbeitern des Edirom-Projekts weiterhin ein regelmäßiger telefonischer Austausch statt.

Im Wintersemester 2014/15 übernahm Stefanie Steiner-Grage erneut u.a. das für Masterstudenten verpflichtende Seminar „Quellenkunde und (digitale) Musikedition“ an der Musikhochschule Karlsruhe (im Rahmen einer Lehrstuhlvertretung). Stefan König bietet an der Universität Marburg eine berufspraktische Übung zur Musikedition an.